

Gänzlich unerforscht ist die Zusammenarbeit der Saarrhütten mit metallurgischen Forschungseinrichtungen. In der Zeit der französisch-saarländischen Wirtschaftsunion hat wohl eine Verbindung zu dem im Dezember 1949 eingeweihten Institut für Metallforschung an der Universität des Saarlandes, einer Außenstelle des Institut de recherche de la sidérurgie française (IRSID) bestanden, das sich u.a. mit auch für die Saarrhütten relevanten Innovationen befasste, wie Einblasen von Öl in Hochöfen, Verblasung von phosphorhaltigem Roheisen, kontinuierlicher Stahlerzeugung. Die Saarbrücker Außenstelle wurde am 31. Dezember 1958 aufgelöst, ein neues Institut für Metallforschung ab 1. Januar 1959 an der Universität des Saarlandes eingerichtet, es trug zwar den gleichen Namen, war aber nicht Rechtsnachfolger des aufgelösten. Es bestand nur bis 1963.¹⁸⁹ Die Saarrhütten hielten weiterhin Verbindung mit IRSID und unterstützten es finanziell, mindestens bis 1970.¹⁹⁰

Im Sommer 1970 äußerte sich der Aufsichtsratsvorsitzende der Neunkircher Eisenwerke AG Otto Wolff von Amerongen, dass das Saarrevier langfristig nicht als Standort der Roheisen- und Rohstahlerzeugung angesehen werden könne.¹⁹¹ Er löste damit heftigen Widerspruch von verschiedenen Seiten aus. Die seitherige Entwicklung der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie im Saarland und den benachbarten lothringischen und luxemburgischen Revieren hat gezeigt, dass seine Prognose gar nicht so abseitig war. In Luxemburg ist die Roheisenproduktion eingestellt, in Lothringen wurde sie heruntergefahren, im Saarland auf einen einzigen Standort konzentriert. Ich halte es durchaus für möglich, dass mittelfristig auch im Saarland und in Lothringen die bodenständige Roheisenproduktion eingestellt und ersetzt werden könnte durch Importe, die an anderen Standorten der Welt unter günstigeren Bedingungen aus Fe-reichen Erzen erschmolzen werden, und die Saarrhütten sich auf die Herstellung von Qualitäts- und Edelstählen und auf Walzwerkserzeugnisse konzentrieren.

¹⁸⁹ Freundliche Mitteilung von Herrn Dr. Wolfgang Müller, Archiv der Universität des Saarlandes, anhand von Vorlesungsverzeichnissen und Mitteilungsblättern der Universität. Das Schicksal der Altregistraturen beider Institute ist noch ungeklärt.

¹⁹⁰ Bericht über ein Treffen französischer und saarländischer Fachleute Ende 1969. Stahlforschung über die Grenze hinweg. Ingenieure des Forschungsinstituts der französischen Stahlindustrie tagten in Völklingen, in: Der Hüttenmann bei Röchling 24 (1970) 1-3, S. 4-5.

¹⁹¹ Saarbrücker Zeitung, 17.7.1970. Auch in Zukunft Roheisen- und Rohstahlgewinnung an der Saar, in: Der Hüttenmann bei Röchling 24 (1970) 7-9, S. 6.